



VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am Donnerstag, den 28.03.2019 im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes
Pettenbach stattgefundenen

öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

der Marktgemeinde Pettenbach

Sitzungsnummer: GR/2019/15

Beginn: 20:00

Ende: 21:10

Anwesend sind:

Herr Bgm. Leopold Bimminger	ÖVP	Frau Ilse Laßl, MSc	SPÖ
Frau Vzbgm. Sigrid Grubmair	ÖVP	Frau Bettina Dutzler	SPÖ
Herr Karl Kuntner	ÖVP	Herr Ing. Thomas Bamer	SPÖ
Frau Renate Leitinger	ÖVP	Herr Karl Almhofer	FPÖ
Herr Bernhard Radner	ÖVP	Vertretung für Herrn Vzbgm. Rudolf Platzer	
Frau Heidemarie Fischer	ÖVP	Frau Manuela Bründl-Heidecker	ÖVP
Herr Georg Neuhauser	ÖVP	Vertretung für Herrn Franz Berner	
Frau Danusa Neuhauser MBA	ÖVP	Herr Mario Fuderer	SPÖ
Herr Bülent Arikan	ÖVP	Vertretung für Herrn Michael Fekete	
Herr Wolfgang Sturmberger	ÖVP	Herr Maximilian Pernegger	FPÖ
Frau Kerstin Hüthmayr-Kuntner	ÖVP	Vertretung für Herrn Friedrich Mittermaier	
Herr Florian Herndler	ÖVP	Herr Clemens Franz Radner	ÖVP
Herr LAbg. Michael Gruber	FPÖ	Vertretung für Herrn Johann Lindinger	
Herr KR Karl-Heinz Strauß	FPÖ	Frau Patricia Schadl	ÖVP
Herr Gerhard Kohlbauer	FPÖ	Vertretung für Frau Elfriede Pühringer	
Herr Dipl. Ing. (FH) Karl Schachinger	FPÖ	Herr Helmut Viechtbauer	SPÖ
Herr Karl Reder	FPÖ	Vertretung für Herrn Dietmar Straßmair, MSc	
Herr Andreas Schnörch	FPÖ	Frau Doris Gruber	
Herr Mario Graml	FPÖ		
Herr Adolf Kammerleithner	FPÖ		
Herr Ing. Paul Neuburger	SPÖ		

Abwesend sind:

Herr Vzbgm. Rudolf Platzer	FPÖ
Herr Johann Lindinger	ÖVP
Herr Franz Berner	ÖVP
Frau Elfriede Pühringer	ÖVP
Herr Friedrich Mittermaier	FPÖ
Herr Dietmar Straßmair, MSc	SPÖ
Herr Michael Fekete	SPÖ

Leiter des Gemeindeamtes:
Schriftführerin:

Al. Günther Weigerstorfer
Doris Gruber

Bgm. Bimminger begrüßt Vizebürgermeisterin Sigrid Grubmair, LAbg. Michael Gruber, die Gemeindevorstandsmitglieder, die Damen und Herren des Gemeinderates, Herrn Al. Weigerstorfer und Frau Gruber, die mit der Protokollierung der Sitzung betraut wird

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a. die Sitzung von mir ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b. die Verständigung hiezu an alle Mitglieder zeitgerecht, schriftlich am 20.03.2019 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist,
- c. die Beschlussfähigkeit gegeben ist,
- d. die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 13.12.2018 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsende Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung:

- 1 . Anfragen aus der Bevölkerung an den Gemeinderat
- 2 . Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vom 07.03.2019, Kenntnisnahme
- 3 . Abschluss 2018- Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Pettenbach & CoKG
- 4 . Rechnungsabschluss 2018
- 5 . Straßenbauprogramm 2019, Auftragsvergabe für die Staubfreimachung der Siedlungsstraßen Ritterstraße, Fasangarten und Kapellenweg
- 6 . Auftragsvergabe für Planung und Bauleitung des neuen Feuerwehrhauses Pettenbach, Beschluss
- 7 . ABA BA 21 und WVA BA 11, Beergründe, Genehmigung des Finanzierungsplan und Auftragsvergabe Baufirma für die Verlegung von Rohrleitungen und Straßenbau
- 8 . Festlegung einer Straßenbezeichnung für die Beer-Gründe - Beschlussfassung
- 9 . Eltern-Kind-Zentrum Pettenbach, Abschluss einer Abgangsdeckungsvereinbarung mit der Familienakademie der Kinderfreunde Steyr-Kirchdorf ab 01.01.2019
- 10 . Pracht Hildegard, Danzermühle 1/4; Einleitung des Verfahrens für die Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Bioenergiedorf Danzermühle"
- 11 . Mayr Siegfried, Rankleiten 10; Einleitung des Verfahrens für die Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 27 "Betriebshalle Rankleiten"
- 12 . Fallmann Helmut u. Nada, Mühlenweg 2 - Abtretung von Teilflächen des Grundstücks Nr. 1280/1 KG. Mitterndorf in das öffentliche Gut der Gemeinde nach den Sonderbestimmungen des § 15 LiegTG., Beschluss
- 13 . Allfälliges

1. Anfragen aus der Bevölkerung an den Gemeinderat

Da keine Anfragen aus der Bevölkerung erfolgen, geht der Vorsitzende umgehend zum Tagesordnungspunkt 2. über.

2. Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vom 07.03.2019, Kenntnisnahme

Der Ausschussobmann-Stellvertreter führt aus:

In der Sitzung am 7. März 2019 wurden folgende Punkte behandelt:

Tagesordnung:

1. Genehmigung der letzten Niederschrift
2. Abschluss 2018- Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Pettenbach + CoKG
3. Rechnungsabschluss 2018
4. Sitzungstermine für 2019
5. Allfälliges

1. Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift vom 13.11.2018 wurde genehmigt.

2. Abschluss 2018- Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Pettenbach + CoKG

Mit dem Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Pettenbach & CoKG wurden fünf Bauprojekte abgewickelt: Amtshauserweiterung, Schulsanierung VS und NMS, Sportplatz und Musikerheim.

Die Bilanz für das Jahr 2018 sieht wie folgt aus:

Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2018

Die Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2018 schließt mit

Einnahmen von € 305.079,14 und
Ausgaben von € 305.079,14 ab.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. 1.2018-31.12.2018

		2018	
		Soll	Haben
Mietzinse und Betriebskosten		0,00	160 845,08
Planmäßige Abschreibung		208 214,52	
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand		62 312,90	
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		34 551,72	
Bilanzverlust			-144 234,06

Schuldenmanagement

Die Schulden der VFI haben sich von € 5.175.332,11 auf € 4.925.560,25 verringert. Abzüglich der Zwischenfinanzierung der Landesmittel für die Schulsanierungen ergibt das einen Darlehenstand in der Höhe von € 3.404.560,25.

Projekthaushalt

Der Projekthaushalt sieht

Einnahmen	€ 822.895,90 und
Ausgaben von	€ 861.090,51 vor

und es besteht somit ein Fehlbetrag für das Finanzjahr 2018 in der Höhe von € 38.194,61. Dieser Fehlbetrag wird getilgt, wenn die restlichen Landesmittel im Jahr 2019 ausbezahlt werden.

3. Rechnungsabschluss 2018

Eine pauschale Überprüfung des vollständigen Rechnungsabschlusses 2018 wurde vom Prüfungsausschuss am 7. März 2019 durchgeführt. Alle jene Rechnungsposten, welche größere Abweichungen d.h. Über- bzw. Unterschreitungen der Voranschlagssumme von mehr als 20% und mindestens € 5.000,00 aufwiesen, wurden besprochen.

Buchungsposten mit höheren Beträgen wurden von Herrn Thomas Zehetner näher erläutert bzw. in die dazugehörigen Kontoblätter und Belege Einschau gehalten.

Diese Stichproben berechtigen zur Feststellung, dass die buchhalterische Abwicklung der Gemeindefinanzen mit Abschluss des Finanzjahres 2018 in Ordnung ist.

Details aus dem RA 2018:

Ordentlicher Haushalt

Anordnungs- Soll an Einnahmen	9 977 165,68
Anordnungs- Soll an Ausgaben	9 975 951,17
+ Sollüberschuss Vorjahr	619,16
das ergibt einen Soll- Überschuss 2018 von	1 833,67

Der Voranschlag 2018 weist einen ausgeglichenen Haushalt auf. Im Rechnungsabschluss 2018 wird ein Überschuss in der Höhe von € 1.833,67 ausgewiesen. Der Rechnungsabschluss 2018 ist geprägt durch die steigenden Ertragsanteile, höhere Kommunalabgabe, milden Winter, einer sparsamen Ausgabenpolitik und durch viele kleine Voranschlagsbeträge, die nicht bzw. nur zum Teil ausgeschöpft wurden.

Gesamtsumme der Gemeindesteuern und der Ertragsanteile € 6.314.110,14

die wichtigsten Einnahmequellen:

Steuerbezeichnung	Whg	Betrag		Abweichung zu	
		RA2018	VA2018	VA2018 Betrag	RA2017 %
Grundsteuer A	€	47 618,69	45 000,00	44 443,23	2 618,69 7,14 %
Grundsteuer B	€	330 713,76	320 000,00	328 672,70	10 713,76 0,62 %
Kommunalabgabe	€	1 410 889,17	1 309 400,00	1 136 957,12	101 489,17 24,09 %
Hundeabgabe	€	10 325,00	10 500,00	10 200,00	-175,00 1,23 %
Ertragsanteile	€	4 421 024,04	4 359 500,00	4 119 423,68	61 524,04 7,32 %

Es wurden im Jahr 2018 Interessentenbeiträge in der Höhe von € 324.349,06 (Straße € 17.843,55, Wasser € 112.714,61, Kanal € 193.790,90) und Aufschließungsbeiträge in der Höhe von € 15.979,20 (Straße € 9.242,35, Wasser € 2.085,25, Kanal € 4.651,60) eingenommen.

Personalkosten

Der Sammelnachweis über die Personalkosten weist für das Jahr 2018 einen Aufwand von € 1.417.643,80 aus. Das sind 14,26% der ordentlichen Ausgaben.

Instandhaltungen

Für Instandhaltungen wurden im Jahr 2018 € 253.343,50 ausgegeben.

Schuldenstand der Gemeinde

Stand an Darlehen (Gemeindeobjekte)

per 01-01-2018	€	1.846.693,18
per 31-12-2018	€	1.754.074,40

Stand an Darlehen (WVA, ARA, Wohnhaus)

per 01-01-2018	€	8.057.877,79
per 31-12-2018	€	8.443.589,11

Schulden ohne Gemeindebelastung (ARA)

per 01-01-2018	€	12.000,00
per 31-12-2018	€	12.500,00

Gesamtschuldenstand

per 01-01-2018	€	9.916.570,97
per 31-12-2018	€	10.210.163,51

dies bedeutet eine

Erhöhung des Schuldenstandes gegenüber 2017 von 2,96 % € 293.592,54.

Im Weiteren wurden Darlehen für die Erweiterung des Kindergartens im EKZ, für die Kanalsanierung BA 22, für die Erweiterung BA18- Erweiterung Mair in Aigen und den Kanalbau BA19- Paukenhaid aufgenommen.

Stand der Rücklagen (Stand 31.12.)

Die Rücklagen haben sich 2018 auf € 554.528,04 erhöht. Davon sind € 423.098,21 zweckgebunden für WVA und ARA.

Haftungen (Stand 31.12.)

per 01.01.2018	€	8 992 567,04
per 31.12.2018	€	8 665 201,87
ein Verringerung gegenüber 2017 in Summe	€	-327 365,17

Außerordentlicher Haushalt

Anordnungs-Soll 2018 an Einnahmen	€	2 762 741,40
Anordnungs-Soll 2018 an Ausgaben	€	2 694 955,87
das ergibt einen Soll – Überschuss 2018 von	€	67 785,53
- Soll Fehlbetrag von 2017	€	196 213,00
+ Soll Überschuss von 2017	€	
Damit ergibt sich im Außerordentlichen Haushalt insgesamt	€	
einen Fehlbetrag in der Höhe von	€	-128 427,47

Der außerordentliche Haushalt weist einen Fehlbetrag im Jahr 2018 in der Höhe von € 128.427,47 auf. Auf der einen Seite fehlen bei einzelnen Projekte noch die Landesmittel und Interessentenbeiträge, welche aber durch die bereits erhaltenen Infrastrukturbeiträge für das Projekt ARA BA21-Beer wieder ausgeglichen werden.

Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Pettenbach & CoKG

Vom Verein zur Förderung der Infrastruktur wurde eine Gewinnentnahme in der Höhe von € 63.980,46 im Jahr 2018 verbucht. Im Rechnungsabschluss sind auch die Darlehenstilgungen, Miet- und Betriebskosten an die VFI Pettenbach abgebildet.

Abschließend kommt der Prüfungsausschuss zu folgender Stellungnahme:

Die gegenüber dem Voranschlag steigende Entwicklung der Ertragsanteile, höhere Einnahmen bei der Kommunalabgabe, der milde Winter im Jahr 2018 und die Einhaltung der Voranschlagsbeträge ermöglichen wie im Voranschlag prognostiziert ein positives Ergebnis im Rechnungsabschluss 2018.

4. Sitzungstermine für 2019

Es wurden keine Sitzungstermine vereinbart, da Obmann Dietmar Straßmair heute nicht anwesend war. Sitzungstermine sollen von Herrn Straßmair vorgeschlagen und an die Ausschussmitglieder übermittelt werden.

5. Allfälliges

Unter Allfälliges wurde von Herrn Karl Reder die Thematik „Kasberg, Almtalbergbahnen GmbH“ angesprochen. Er benötigt die Gesellschaftsverträge, um Prüfungen machen zu können. Im Weiteren wir die Einstellung der Gub für diese Saison und die Auswirkungen auf das Budget hinterfragt.

Antrag: Der Gemeinderat wolle den Bericht des Prüfungsausschusses über die Sitzung vom 13.03.2018 zur Kenntnis nehmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig ohne Debatte durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.

3. Abschluss 2018- Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Pettenbach & CoKG

Bgm. Leopold Bimminger (VP) berichtet:

Der Gesellschaftsbericht des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Pettenbach & CoKG für das Jahr 2018 ist in der Zeit von 13. März 2019 bis 28. März 2019 im Sinne des § 92 Abs.4 der Oö. GemO 1990 während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Erinnerungen gegen den Jahresabschluss sind während der Auflagefrist nicht eingebracht worden. Der Jahresabschluss 2018 liegt somit heute in unveränderter Form zur Beschlussfassung vor. Der Obmann des Prüfungsausschusses hat ja bereits die wichtigsten Punkte aufgrund der durchgeführten Prüfung erläutert.

Ich möchte jedoch zu den Prüfungsbemerkungen noch folgendes feststellen:

So erfreulich der Umsatzsteuervorteil für die verschiedenen Bauprojekte der Marktgemeinde ist, weise ich darauf hin, dass diese Ausgliederungen neben den anfallenden Kosten für Steuerberatungskanzleien und Rechtsanwaltsbüros auch einen erheblichen Mehraufwand in der Verwaltung bedeuten. Dies ist schon alleine durch die Erstellung von zusätzlichen Voranschlägen, Rechnungsabschlüssen und diversen Statistiken ersichtlich.

Ich stelle daher den

Antrag: **Der Gemeinderat wolle mich (Bürgermeister) ermächtigen, bei der Gesellschafterversammlung des Vereins zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Pettenbach & Co KG dem Gesellschaftsbericht mit der Bilanz 2018 zuzustimmen.**

Beschluss: **Der Antrag wird einstimmig ohne Debatte durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.**

4. Rechnungsabschluss 2018

Bgm. Leopold Bimminger (VP) führt aus:

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2018 ist in der Zeit von 13. März 2019 bis 28. März 2019 im Sinne des § 92 Abs.4 der Oö. GemO 1990 während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Erinnerungen gegen den Rechnungsabschluss sind während der Auflagefrist nicht eingebracht worden. Der Rechnungsabschluss liegt somit heute in unveränderter Form zur Beschlussfassung vor. Im Bericht des Prüfungsausschusses wurden ja bereits die wichtigsten Punkte aufgrund der durchgeführten Prüfung erläutert.

Ich möchte jedoch zu den Prüfungsbemerkungen noch folgendes feststellen:

Das Ergebnis des Rechnungsabschluss 2018 ist wie bereits im Voranschlag 2018 positiv. Durch die steigende Entwicklung der Ertragsanteile, die mehr Einnahmen bei der Kommunalabgabe, der Einhaltung der Voranschlagbeträge und den milden Winter ist es gelungen den ordentlichen Haushalt auch im Rechnungsabschluss 2018 wieder ausgleichen zu können. Ein wesentlicher Punkt sind auch die momentan herrschenden niedrigen Zinsen. Der Ausgleich wird durch die steigende SHV- Umlage, die steigenden Kosten für die Kinderbetreuung für die Kindergarten- und Krabbelgruppen immer schwieriger.

Als abschließende Stellungnahme möchte ich feststellen, dass die Einhaltung des Voranschlages bereits in den letzten Jahren ein wichtiges Kriterium war und auch weiterhin bleiben wird und nur so auch ein Rechnungsabschluss mit Überschüssen erzielt werden kann.

Für unerwartete Ereignisse, müssen jedoch auch in Zukunft die erforderlichen Mittel aufgewendet werden. Gerade Pettenbach wird in den nächsten Jahren mit finanziell sehr aufwendigen Projekten, Ausfinanzierung der Schulsanierungen, Neuerrichtung eines Feuerwehrhauses der FF-Pettenbach, große Investitionen im Bereich der Wasserversorgung und Entsorgung, alle Eigenmittel besonders bündeln müssen, um die anstehenden Projekte auch tatsächlich verwirklichen zu können.

Antrag: **Der Gemeinderat wolle dem Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Pettenbach für das Finanzjahr 2018 im Sinne des Berichtes zustimmen.**

Beschluss: **Der Antrag wird einstimmig ohne Debatte durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.**

5. Straßenbauprogramm 2019, Auftragsvergabe für die Staubfreimachung der Siedlungsstraßen Ritterstraße, Fasangarten und Kapellenweg

GV LABg. Michael Gruber (FP) berichtet:

Im Straßenbauprogramm 2019 ist geplant die Siedlungen Ritterstraße, Fasangarten und Kapellenweg staubfrei zu machen bzw. Instand zu setzen. Dazu wurde vom Bautechniker der Marktgemeinde Pettenbach eine Preisanfrage im Zuge eines Direktvergabeverfahrens ohne vorheriger Bekanntmachung gemäß Bundesvergabegesetz durchgeführt. Es wurden vier Firmen zur Angebotslegung eingeladen und alle haben ein Angebot abgegeben. Mit den drei Bestbieterinnen wurden daraufhin Nachverhandlungen geführt, woraus nachfolgendes Ergebnis entstanden ist.

Gegenüber dem Trend der letzten Jahre und den daraus geschätzten Kosten musste eine starke Verteuerung festgestellt werden. Grund dafür dürfte die bereits sehr gute Auslastung der Firmen für das heurige Jahr sein.

Angebote:

		exkl. Ust	inkl. Ust
1	Strabag AG	€ 109.132,21	€ 130.958,65
2	Lahner Bau	€ 112.474,56	€ 134.969,47
3	Held & Francke	€ 119.693,31	€ 143.631,97
4	Swietelsky	€ 140.780,74	€ 168.936,89

Der Vergabevorschlag nach Angebotsprüfung und durchgeführter Nachverhandlung lautet wie folgt:

Es wird empfohlen den Auftrag für die Straßenbauarbeiten Ritterstraße, Fasangarten und Kapellenweg an die Firma Strabag AG Zweigniederlassung OÖ. Verkehrswegebau, Salzburger Straße 323, 4030 Linz zu vergeben. Die Asphaltierungsarbeiten sollen noch im Frühjahr 2019 begonnen werden.

Der Finanzierungsplan der gesamten Baumaßnahmen sieht folgende Mittel vor:

Mittel aus OHH gemäß Voranschlag 2019	€ 50.000,-
Bedarfszuweisung für 2019 zugesagt	€ 30.000,-
Rücklage Infrastruktur	€ 50.000,-
Gesamt Budget	€ 130.000,-

Ich stelle den

Antrag: Der Gemeinderat wolle der Auftragsvergabe für das Straßenbauprogramm 2019 im Sinne des Berichtes an die Firma STRABAG AG, 4030 Linz, Salzburger Straße 323 gemäß Verhandlungsprotokoll vom 20.03.2019 zu einem Preis von 130.958,65 incl. Ust. vergeben.

GV Ing. Paul Neuburger (SP) stellt die Frage, ob es im Zuge der Verhandlungen einen Bietersturz bezüglich Reihung gegeben hat?

Bgm. Leopold Bimminger (VP) antwortet, dass es einen Bietersturz gegeben hat und ursprünglich ein anderer Bieter vorne gewesen wäre.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.

6. Auftragsvergabe für Planung und Bauleitung des neuen Feuerwehrhauses Pettenbach, Beschluss

GR Bernhard Radner (VP) berichtet:

Die Freiwillige Feuerwehr Pettenbach plant die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses an der Ortsumfahrung. Die Marktgemeinde hat bereits das erforderliche Grundstück von den Pfarrpfründen Pettenbach erworben. Zwischenzeitlich wurden auch schon die erforderlichen Schritte zur Gewährung von Landesmitteln eingereicht. Um die hochbautechnische Stellungnahme der dort zuständigen Abteilung und Förderzusagen der Direktion Inneres und Kommunales zu erhalten ist jedoch bereits im Vorfeld eine Grobkostenschätzung und eine Vorplanung zu erstellen. Diese Planentwürfe wurden von der FF-Pettenbach in Absprache mit der Gemeinde vom örtlichen Planungsbüro Neubaubüro ausgeführt.

Die Planungsentwürfe mussten aufgrund von Stellungnahmen der Abteilung Umwelt, Bau- und Anlagentechnik des Landes Oberösterreich bereits mehrfach abgeändert werden. Bisher wurden dafür keine Kosten in Rechnung gestellt.

Um jedoch zu einer Einreichplanung für das Bauprojekt zu gelangen ist es erforderlich einen Auftrag für Planung und Bauleitung zu vergeben.

Da sich die FF-Pettenbach vom örtlichen Planungsbüro Neubaubüro sehr gut vertreten fühlt, wurde ein Honorarangebot eingeholt das folgende Positionen vorsieht:

Büroleistung gemäß HOA (Honorarordnung für Architekten) mit Basisbaukosten von € 1,0 Mio

Büroleistung	100%	65.000,--		
	Anteil in %	Einzelpreis in €	Gesamtpreis nach Aufwand	
Vorentwurfsplanung	13%	8.450,00	4.647,50	
Entwurfsplanung	17%	11.050,00	9.392,50	
Einreichplanung	10%	6.500,00	6.500,00	
Ausführungsplanung	30%	21.450,00	16.087,50	
Leistungsverzeichnis	12%	7.800,00	7.800,00	
Geschäftl. Oberleitung	5%	3.250,00	3.250,00	
Techn. Oberleitung	5%	3.250,00	3.250,00	
Künstl. Oberleitung	5%	3.250,00	3.250,00	
	Zwischensumme	65.000,00	54.197,50	
Örtliche Bauaufsicht	3,49% lt. HBO	34.900,00	34.900,00	
Baukoordination		3.500,00	3.500,00	
Ausschreibung HKLS u. Elektrotechnik	40 Std. optional	3.800,00	3.800,00	
Zwischensummen	excl. Ust	107.200,--	96.377,50	
Planung, Bauleitung	u. Baukoordinator		92.577,50	
		Rabatt 10%	9.257,75	
			83.319,75	
		+20% Ust.	16.663,95	
			99.983,70	
		+ Optional HKLS + Elektrotechnik	4.560,00	
		Gesamtsumme inkl. Ust:	104.543,70	

Ich stelle den

Antrag: Der Gemeinderat wolle der Auftragsvergabe für die Planung und Bauleitung für das neue Feuerwehrhaus Pettenbach gemäß Honorarangebot vom 08.02.2019 an das Planungsbüro Neubaubüro, PlanungBauleitung GmbH, 4643 Pettenbach, Wilflingstraße 5 zu einem maximalen Gesamtpreis von € 104.543,70 im Sinne des Berichtes vergeben.

GV Ing. Paul Neuburger (SP) erklärt seine Befangenheit und wird an der Abstimmung nicht teilnehmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig ohne Debatte durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.

7. ABA BA 21 und WVA BA 11, Beergründe, Genehmigung des Finanzierungsplan und Auftragsvergabe Baufirma für die Verlegung von Rohrleitungen und Straßenbau

GV Karl Kuntner (VP) führt aus:

Für die Aufschließung der Beergründe ABA BA21 und WVA BA11 ist es erforderlich eine entsprechende Infrastruktur zu Errichten. Die vorgelegten Planungsunterlagen von Karl & Peherstorfer umfassen den Straßenbau, Wasserleitungsbau und Kanalbau (Schmutzwasser und Regenwasser). Für dieses Bauvorhaben werden € 476.885,72 geplant und wie folgt finanziert.

Der Finanzierungsplan des Projektes Beergründe Kanalbau BA21 und WVA BA11 sieht folgende Finanzmittel für Einnahmen und Ausgaben vor.

	NFF	FF	
Regenwasser- und Schmutzwasserkanal + RRB		210.294,54 €	
Wasserleitung	61.797,03 €		
Straßenbau (inkl. 20% Ust)	151.294,15 €		
Nebenkosten	1.500,00 €	17.000,00 €	
Projektierung, Ausschreibung und Bauleitung	13.000,00 €	22.000,00 €	
Bauleitung Straßenbau			
	227.591,18 €	249.294,54 €	
Gesamtkosten NFF+FF		476.885,72 €	
Infrastrukturbeitrag		260.550,00 €	
Anschlussgebühr Schmutzwasserkanal		34.980,00 €	
Anschlussgebühr Regenwasserkanal		11.668,60 €	
Anschlussgebühr Trinkwasser		21.090,00 €	
Bundesförderung ABA 24%			59.830,69 €
Rücklage, Oberflächenentwässerung Brunnen Pfaffing		12.045,66 €	in 25 Jahresraten
Darlehen		136.551,46 €	
Gesamtfinanzierung		476.885,72 €	
Fehlbetrag (Darlehen - Bundesförderung)		76.720,77 €	

Für das Finanzierungsdarlehen werden über die Laufzeit von 25 Jahren Annuitäten aus Bundesmitteln in der Höhe von € rd. € 60.000,-- rückerstattet. Für den ordentlichen Haushalt bedeutet das für die nächsten 25 Jahre eine Belastung von ca. € 3.000,00 jährlich.

Herr Ing. Christoph Eder vom Büro Karl & Peherstorfer hat die Ausschreibungsarbeiten für die Bauarbeiten der Infrastruktur der Beergründe durchgeführt. Die Angebotseröffnung hat am 19.03.2019 im Marktgemeindeamt Pettenbach stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass von fünf Baufirmen Angebote zeitgerecht abgegeben wurden. Die Reihung der Angebote laut Angebotseröffnung stellt sich wie folgt dar:

		excl. Ust	incl. Ust
1	Lahnerbau Hoch- Tiefbau	€ 398.170,03	€ 477.804,04
2	Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.	€ 429.270,23	€ 515.124,28
3	Porr Bau GmbH	€ 442.805,32	€ 531.366,38
4	Strabag AG	€ 480.238,03	€ 576.285,64

5	Held & Francke Baugesellschaft m.b.H.	€ 489.225,00	€ 587.070,00
---	---------------------------------------	--------------	--------------

Bei der Angebotsprüfung durch das Planungsbüro KuP, Linz wurde festgestellt, dass die vorstehende Reihenfolge unverändert bleibt. Im Vergabevorschlag des Planungsbüros KuP, Linz, wird daher empfohlen, den Auftrag an den Billigstbieter die Firma Lahnerbau, Hoch- Tiefbau GesmbH, Sportplatzstraße 1, 4662 Steyrermühl zu einem Gesamtpreis von € 398.170,03 zu vergeben.

Antrag: Der Gemeinderat wolle dem Finanzierungsplan für die Aufschließung der neuen Siedlung „Beergründe“ im Sinne des Berichtes mit einem Gesamtvolumen von € 476.885,72 zustimmen und die Arbeitsleistung für die Leitungsverlegung und Straßenbaumaßnahmen an die Firma Lahnerbau, Hoch- Tiefbau GesmbH, Sportplatzstraße 1, 4662 Steyrermühl zu einem Gesamtpreis von € 398.170,03 vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig ohne Debatte durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.

8. Festlegung einer Straßenbezeichnung für die Beer-Gründe - Beschlussfassung

GR Gerhard Kohlbauer (FP) berichtet:

Für die Beer-Gründe im Ortsteil „Eibenedt“ soll in nächster Zeit die Infrastruktur hergestellt werden. In dieser Siedlung sind bereits alle Bauparzellen bis auf eine reserviert bzw. verkauft und möchten die neuen Eigentümer so bald als möglich mit der Errichtung von Wohnhäusern beginnen.

Für die neue Siedlungsstraße ist eine eigene Straßenbezeichnung erforderlich. Ein örtlicher Bezug zu bereits vorhandenen Flur- und Hausnamen kann jedoch nicht hergestellt werden. Es wird daher die Bezeichnung „Grafenweg“ vorgeschlagen.

In der Sitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung am 18.3.2019 wurde darüber beraten und dabei vorgeschlagen, diese Straßenbezeichnungen mit den Gebäudenummerierungen entsprechend dem vorgelegten Konzept zu übernehmen.

Antrag: Für die Beer-Siedlung wird die neue Straßenbezeichnung „Grafenweg“ mit Hausnummerierung entsprechend dem vorliegenden Konzept festgelegt.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig ohne Debatte durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.

9. Eltern-Kind-Zentrum Pettenbach, Abschluss einer Abgangsdeckungsvereinbarung mit der Familienakademie der Kinderfreunde Steyr-Kirchdorf ab 01.01.2019

GR Bettina Dutzler (SP) führt aus:

Der Familienausschuss hat in mehreren Sitzungen das Thema Eltern – Kind Zentrum Pettenbach eingehend beraten und dabei empfohlen, dass mit dem Verein „Familienakademie der Oö. Kinderfreunde Region Steyr Kirchdorf“ auch weiterhin zusammengearbeitet werden soll. In den intensiven Besprechungen wurde jedoch auch festgestellt, dass die derzeitige Finanzierung mit einem jährlichen Pauschalbetrag nicht den tatsächlichen Anforderungen entspricht.

Es wurde daher festgestellt, dass eine Abgangsdeckungsvereinbarung eine für beide Seiten bessere Lösung der Finanzierung darstellt.

Die Abgangsdeckungsvereinbarung wurde im SessionNET für alle Gemeinderäte freigeschaltet und in den Fraktionssitzungen eingehend beraten und ist somit allen Gemeinderäten bekannt. Auf eine neuerliche Verlesung kann daher verzichtet werden.

Ich stelle den

Antrag: **Der Gemeinderat wolle gemäß der Empfehlung des Familienausschusses die vorliegende Abgangsdeckungsvereinbarung für das Eltern-Kind Zentrum Pettenbach im Sinne des Berichtes mit dem Verein „Familienakademie der Oö. Kinderfreunde Region Steyr Kirchdorf“ 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10 beschließen.**

GR Bernhard Radner (VP) merkt an, dass aus den Unterlagen ersichtlich ist, dass es sich um eine gewisse Kostensteigerung, gegenüber dem Vorjahr, handelt. Diese Kostensteigerung beruht hauptsächlich auf den Stunden der Leiterin. Weiters merkt er an, dass aus dem Vertrag hervorgeht, dass ein Budgetentwurf bis Ende August vorgelegt und der wiederum jedes Jahr genehmigt werden muss. Abgerechnet wird allerdings nach dem tatsächlichen Jahresabschluss. Er wünscht sich in diesem Zusammenhang einerseits, dass dem Trägerverein mitgeteilt wird, dass künftig keine weitere Kostensteigerung in diesem Ausmaß stattfinden darf und andererseits, dass die Kosten entsprechend dem Angebot und der Nachfrage beurteilt werden müssen.

Bgm. Leopold Bimminger (VP) schließt sich seinem Vorredner an und teilt mit, dass dieses Thema mit dem Trägerverein besprochen wurde und dass jedes Jahr eine Evaluierung stattfinden wird und die Aufzeichnungen offengelegt werden. Es wird auch eine Vorschau auf das Programm des nächsten Jahres geben, damit immer ein Überblick gegeben ist und die Stundenanzahl gerechtfertigt werden kann.

GV Ing. Paul Neuburger (SP) fügt hinzu, dass im Familienausschuss und in zahlreichen Besprechungen ausreichend darüber diskutiert und in Summe gut hinterleuchtet wurde. Gut ist, dass die Kinderfreunde verspätet an die Gemeinde, bezüglich der Kosten, herantreten sind, dadurch hat sich die Gemeinde sehr viel Geld erspart. In Summe gesehen leistet Frau Aitzetmüller mit den Kinderfreunden im EKIZ eine sehr gute Arbeit. Seiner Meinung nach ist die Stundenanpassung gerechtfertigt, die natürlich regelmäßig evaluiert gehört. Er ist überzeugt, dass die Stunden eher mehr, als weniger werden, solange Frau Aitzetmüller diese Arbeit weiterführt. Er weiß auch, dass Frau Aitzetmüller mehr Stunden gearbeitet hat, als sie bisher angeführt hat. Er würdigt ihre Arbeit sehr und wird diesem Antrag zustimmen.

GR KR Karl-Heinz Strauß (FP) ist prinzipiell auch für den Fortbestand dieser Tätigkeit, hat aber dieselben Bedenken wie GR Radner, da es schon Abgangsdeckungsvereinbarungen gibt z.B.: mit dem Kindergarten. Er erwähnt, dass in der Vereinbarung zwar genau beschrieben wird, was hinein-

gerechnet werden kann, jedoch ersucht er auf die Kosten zu achten, da die Abgangsdeckung nicht genau definiert wurde. Er ist immer skeptisch bei einer Nichtdeckung der Kosten, darum ersucht er um Achtsamkeit.

Vzbgm. Sigrid Grubmair (VP) betont, dass es bei den 20 Stunden bleiben muss und dass es keine zusätzlichen Überstunden mehr geben darf.

Bgm. Leopold Bimminger (VP) erklärt, dass der prognostizierte Abgang gedeckelt ist.

GR Bernhard Radner (VP) fügt hinzu, dass die Deckung ausgemacht wurde, er diese jedoch nirgendwo in der Vereinbarung lesen konnte. Er ist der Meinung, dass es wichtig wäre, die mündliche Abmachung in dieser Vereinbarung schriftlich festzuhalten.

Al Günther Weigerstorfer antwortet, dass es sich um einen Abgangsdeckungsvertrag und keine Deckungsvertrag handelt.

Bgm. Leopold Bimminger (VP) stellt daraufhin die Frage, was passiert, wenn der Abgang höher wird, als die im Voranschlag vereinbarte Summe?

Al Günther Weigerstorfer antwortet darauf, dass der Verein der Kinderfreunde jährlich bis Ende August einen Budgetentwurf mit den genauen Zahlen liefern muss und es zu keiner Überschreitung kommen kann, da die Gemeinde Pettenbach nur die vereinbarten Personalstunden übernehmen wird. Sollten zusätzliche Anschaffungen, die nicht im Budgetentwurf enthalten sind im Lauf des Jahres gemacht werden müssen, ist vor einer Auftragserteilung das Einvernehmen mit der Gemeinde Pettenbach herzustellen.

GR Bernhard Radner (VP) stellt fest, dass er den Text der Vereinbarung vor sich habe und dort festgeschrieben steht, dass eine Abgangsdeckung in drei Teilbeträgen und einer endgültigen Abrechnung erfolgt. Er sehe dies so, dass dann auch ein zusätzlicher Fehlbetrag abgedeckt muss.

Al Günther Weigerstorfer antwortet, dass die Teilzahlungen in jährlich drei Raten erfolgt und somit eine endgültige Abrechnung der Gesamtkosten gemacht werden muss. Es ist jedoch zu erwarten, dass durch zusätzliche Einnahmen aus Sponsorbeiträgen oder Veranstaltungen geringere Gesamtausgaben erfolgen werden und nicht wie vermutet mehr Ausgaben entstehen können.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.

10. Pracht Hildegard, Danzermühle 1/4; Einleitung des Verfahrens für die Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Bioenergiedorf Danzermühle"

GR Andreas Schnörch (FP) berichtet:

Für eine geordnete Bebauung der Gründe von Frau Hildegard Pracht in der gewidmeten „Sonderausweisung-Tourismusbetrieb“ auf den Grundstücken Nr. 1269/5 bis 1269/10 der KG. Mitterndorf wurden vom Ortsplaner entsprechende Bebauungsgrundlagen erstellt.

Dieser Bebauungsplan sieht die Bebauung von 6 Parzellen mit Ferienhäusern vor. Diese sollen in der Größe und der Ausführung so begrenzt werden, dass sie dem Zweck der Widmung „SO-Tb“ entsprechen.

Dieser Bebauungsplan mit den Bebauungsgrundlagen wurden den Fraktionen zur internen Beratung vorgelegt und ist den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern somit bekannt. Auf eine neuerliche Verlesung des Textteiles kann daher verzichtet werden.

Durch die Vorgaben im Textteil kann eine geregelte und der Widmung entsprechende Bebauung gesichert werden. Die Planungsziele im gegenständlichen Bereich werden dadurch nicht nachteilig beeinflusst.

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Bioenergiedorf Danzermühle" wird das Verfahren im Sinne des § 33 Oö. ROG. 1994 eingeleitet.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig ohne Debatte durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.

11. Mayr Siegfried, Rankleiten 10; Einleitung des Verfahrens für die Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 27 "Betriebshalle Rankleiten"

GR KR Karl-Heinz Strauß (FP) berichtet:

Bei der bestehenden Betriebshalle bzw. der vorhandenen Überdachung auf den Grundstücken Nr. 280/3 und 269/2 KG. Unterdürndorf befindet sich die Grundgrenze direkt im Gebäude. Herr Mayr Siegfried möchte die gesamte Betriebshalle nutzen und die bestehende Teilfläche auf dem Grundstück Nr. 269/2 von Herrn Helmut Mayr, Gaflenz, erwerben.

Für die erforderliche Teilungsbewilligung und für die Baubewilligung ist jedoch die Erstellung eines Bebauungsplanes Voraussetzung, da auf Grund des Baubestandes die gesetzlich geforderten Mindestabstände nicht eingehalten werden können.

Dazu wurde vom Ortsplaner ein entsprechender Bebauungsplan erstellt.

Dieser Bebauungsplan mit den Bebauungsgrundlagen wurden den Fraktionen zur internen Beratung vorgelegt und ist den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern somit bekannt. Auf eine neuerliche Verlesung des Textteiles kann daher verzichtet werden.

Durch die Vorgaben im Textteil kann eine geregelte Bebauung gesichert werden. Die Planungsziele im gegenständlichen Bereich werden dadurch nicht nachteilig beeinflusst.

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 "Betriebsgrund-Rankleiten" wird das Verfahren im Sinne des § 33 Oö. ROG. 1994 eingeleitet.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig ohne Debatte durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.

12. Fallmann Helmut u. Nada, Mühlenweg 2 - Abtretung von Teilflächen des Grundstücks Nr. 1280/1 KG. Mitterndorf in das öffentliche Gut der Gemeinde nach den Sonderbestimmungen des § 15 LiegTG., Beschluss

GV LAbg. Michael Gruber (FP) führt aus:

Die Ehegatten Helmut u. Nada Fallmann, Mühlenweg 2, haben das Grundstück Nr. 1280/1 KG. Mitterndorf neu vermessen lassen. Im Zuge dieser Vermessung wird eine Teilfläche von 19 m² unentgeltlich und lastenfrei an das öffentliche Gut der Gemeinde abgetreten und dem öffentlichen Weg Nr. 1705 KG. Mitterndorf zugemessen.

Für diese Vermessung wurde von der Firma Zölß & Partner ZT GmbH., Kirchdorf/Krems, ein Vermessungsplan mit Datum vom 12.11.2018, GZ. 18438/2g, vorgelegt.

Für die grundbücherliche Durchführung nach § 15 des Oö. Liegenschaftsteilungsgesetzes ist ein Beschluss des Gemeinderates erforderlich.

Im Ausschuss für Bau-u. Straßenbauangelegenheiten sowie Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung wurde diese Grundabtretung behandelt und vorgeschlagen, dass der vorliegenden Vermessung zugestimmt werden kann.

Antrag: **Die Herstellung der Grundbuchsordnung entsprechend den Bestimmungen des § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz soll beim Vermessungsamt Steyr beantragt werden.**

Beschluss: **Der Antrag wird einstimmig ohne Debatte durch ein Zeichen mit der Hand angenommen.**

13. Allfälliges

Bgm. Leopold Bimminger (VP) informiert:

- Klausur 2019: am 27. April 2019 von 08:00 – ca. 16:00 Uhr findet die Klausur im GH Hofwirt statt. Die Leitung und Moderation wird wieder von Herrn Kornberger durchgeführt. Er ersucht um zahlreiche Teilnahme und um Anmeldung bei Frau Gruber.

- Kasberg: durch den massiven Schneefall wurde eine gute und lange Saison prognostiziert. Leider ist es im Jänner, durch umstürzende Bäume auf die Hochspannungsleistungen, aufgrund der Schneemassen, zu Betriebsausfällen gekommen. Anschließend war für ca. 3 Wochen ein Totalstilland im oberen Bereich, da die Pistengeräte die Schneemassen nicht bewältigen konnten. In weiterer Folge war der Februar ein guter Monat, da am Monatsende der Umsatz nur um 2-3% hinter den Umsatz des Vorjahres lag, trotz des Ausfalls im Jänner. Leider trat einem Monat vor Saisonabschluss das Problem mit der BUB, ein Getriebebeschaden, auf. Er erklärt, warum die Reparatur dieser GUB so schwierig ist und diese nicht durchführbar war. Ungeachtet dessen, liegt ein Konzept beim Land Oö. auf, wie der Betrieb des Kasbergs in Zukunft sichergestellt und ohne Erzielung eines Abganges durchgeführt werden könnte. Dieses Konzept ist von der Wirtschaftsprüfung soweit positiv beurteilt worden. Weitere Erkenntnisse wird der Termin mit LR Achleitner in 2-3 Wochen bringen. Er ist in der Meinung, dass trotzdem die GUB repariert werden muss, denn eine Saison ohne Ochsenboden oder oberen Teil des Kasbergs nicht vorstellbar wäre.

Das große Problem beim Schigebiet Kasberg sind die Personalkosten, die aufgrund der kurzen Pisten und vielen Schlepplifte sehr erheblich sind (zwischen 60 und 70% des Umsatzes). Das Ziel ist es, einige Schlepplifte durch andere Lifte zu ersetzen, um dadurch Personalkosten einsparen zu können und daher den Betrieb ohne Erwirtschaftung eines Abganges führen zu können. Natürlich in der Annahme, dass in eine Beschneigung finanziert wird, die auch von Land Oö. mitfinanziert wird, dass es Investoren gibt und auch das Einverständnis der Grundeigentümer vorliegt. Der nächste Schritt ist jedoch der Termin bei LR Markus Achleitner.

- Tourismusverband Traunsee-Almtal: die Fusionierung der Tourismusverbände Traunsee, Almtal und Laakirchen hat vor ein paar Wochen stattgefunden. Bei der Vollversammlung wurde der neue Aufsichtsrat gewählt, der sich aus 6 Personen (TV Traunsee), 5 Personen (TV Almtal) und 1 Person (TV Laakirchen), sowie je 1 Bürgermeister aus der Region Traunsee und der Region Almtal (Bgm. DI Gunter Schimpl) und 1 Person vom Land Oö. zusammenstellt. Das Tourismusgesetz NEU, das bereits in Kraft getreten ist, sagt aus, dass Verbände zusammengeschlossen werden müssen, um erfolgreicher im Markenauftritt sein zu können, sowie in der Verwaltung effizienter arbeiten zu können. Es sind 18 Gemeinden (Ebensee, Altmünster, Traunkirchen, Gmunden, Laakirchen, Grünau, Scharnstein, St. Konrad, Pettenbach, Vorchdorf, Bad Wimsbach-Neydharting, sowie Kooperationsgemeinden wie Desselbrunn, Gschwandt, Kirchham, Ohlsdorf, Pinsdorf, Roitham und Stadt-Paura) in diesem Verband vertreten. In Summe sind das 3.000 Mitglieder, 650 Tourismusbetriebe sind involviert, diese Region hat in Zukunft 2,2 Mio. Tagesgäste, 450.000 Übernachtungen und rd. 2,5 Mio. Euro Budget zur Verfügung. Ein geplantes Projekt, das bereits in Umsetzung ist, ist ein mobiles Büro, in Form eines Wohnmobiles, das durch die ganze Region tourt und bei Veranstaltungen vor Ort ist und mit Information, Tipps und Werbematerial unterstützend zur Verfügung steht. Dieses Mobil wird auch das ein oder andere Mal in Pettenbach zu sehen sein. Weiters ist ein Flussweitwanderweg entlang der Traun geplant (sowie entlang der Alm). Die Industriekultur und Geschichte soll hervorgehoben werden, das Traunseetaxi soll in den Almtalgemeinden erweitert werden, um Querverbindungen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln (Almtalbahn und Traunseetram) schaffen zu können. Weiters wird auch das I-Coaching in den Tourismusbetrieben forciert, um bei den neuen Sozial Medien, Netzwerkmethoden und elektronischen Buchungen dementsprechend geschult zu werden.

GV LAbg. Michael Gruber (FP) stellt die Frage, ob die Gemeinde Steinbach am Ziehberg keine Kooperationsgemeinde ist, da seiner Meinung nach durch die Verbindung mit VERA, das sinnvoll wäre.

Bgm. Leopold Bimminger (VP) antwortet, dass die Gemeinde Steinbach am Ziehberg nicht dezidiert als Kooperationsgemeinde angeführt ist, aber doch involviert ist.

GR Andreas Schnörch (FP) stellt die Frage, wie hoch der Abgang bezgl. Kasberg in der heurigen Saison war.

Bgm. Leopold Bimminger (VP) antwortet, dass er gestern Herrn Thomas Holzinger (Nachfolger von Herrn Christoph Spiesberger) getroffen hat, der ihm mitgeteilt hat, dass der Umsatz 8% hinter dem Umsatz des Vorjahres liegt. Das heißt jedoch nicht, dass es dasselbe für den Abgang bedeutet, denn der wird wesentlich höher sein, da die hohen Personalkosten, trotz des Stillstandes in einem Monat, vorhanden sind.

GR KR Karl-Heinz Strauß (FP) trägt im Auftrag von Vzbgm. Rudolf Platzer (FP), der aus beruflichen Gründen nicht bei der GR-Sitzung dabei sein kann, seinen Brief vor:

„Werter Herr Bürgermeister,

geschätzte Damen und Herren des Gemeindevorstandes und Gemeinderates,

geschätzter Amtsleiter und liebe Protokollführerin,

da ich beruflich kurzfristig einen Termin in der Zentrale in Deutschland wahrnehmen musste, kann ich leider heute nicht persönlich meine Nachricht überbringen. Daher habe ich unseren Fraktionsobmann gebeten, meine Gedanken euch in dieser Form zu übermitteln.

Das private und berufliche Umfeld aber auch der gesundheitliche Zustand gab mir die Möglichkeit, neue Vorhaben aber auch geplante Veränderungen über einen längeren Prozess reifen lassen. Die Erfahrungen über mehr als 25 Jahre als Gemeindevorstand in den verschiedenen Funktionen, trug das Seine dazu bei. Ebenso konnte sich in den letzten Jahren unsere aufstrebende und talentierte Jugend sehr gut einarbeiten und bereits ihre eigenen Vorstellungen einbringen.

Zum Anlass meines heurigen runden Geburtstages und in meiner Verantwortung reiche ich den Ball nun an jüngere Hände weiter. Eine geordnete Übergabe wird bis zur nächsten Gemeinderatssitzung vorbereitet. Dabei erscheint es mir wichtig, dass die Fortführung unserer Arbeit ausschließlich nur zum Wohle der Marktgemeinde Pettenbach dient. Bis zur endgültigen Wablung in der Nachfolge, erfülle ich selbstverständlich die mir verantworteten Aufgaben zu 100 Prozent.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzter Herr Amtsleiter einschließlich dem gesamten Verwaltungsbereich. Ich bedanke mich bei jeder(n) von euch für die konstruktive Zusammenarbeit. Auch wenn meine Vorstellungen nicht immer auf fruchtbaren Boden fielen, so kamen sie aus tiefster Überzeugung. Die vielen gemeinsamen Jahre in der Gemeindepolitik waren sehr lehrreich, prägend, manchmal auch mit schmerzlichen Erinnerungen verbunden, vor allem aber war es eine schöne Zeit.

Das Ausscheiden im Gemeinderat bedeutet für mich kein Abschied, sondern der Jugend den Vortritt zum Gestalten zu geben. Ich bleibe ein Pettenbacher, der künftig die Gemeindegeschehnisse eben von außen interessiert verfolgt.

Glück Auf und viel Erfolg.

Euer Rudi“

GR KR Karl-Heinz Strauß (FP) merkt als Fraktionsobmann an, dass Vzbgm. Rudolf Platzer (FP), nicht ganz aus der Politik verschwinden wird, dass er noch versuchen wird, ihn irgendwie zu halten. Eigentlich wollte er das Ausscheiden aus dem Gemeinderat selber übermitteln, es war ihm jedoch aus beruflichen Gründen nicht möglich. Weiters erwähnt er, dass der Großteil der eigenen Fraktion diese Nachricht auch kurzfristig erfahren haben und dass es noch Gespräche über den weiteren Verlauf und der Regelung der Nachfolgen geben wird.

Bgm. Leopold Bimminger (VP) fügt hinzu, dass dieser Rücktritt auch für ihn sehr überraschend ist. Er ist der Meinung, dass dieser Schritt sehr wohl überlegt wurde und nimmt diese Entscheidung mit Respekt und wertschätzend entgegen. Er wünscht ihm alles Gute für seinen privaten und beruflichen Weg.

GR Heidemarie Fischer (VP) informiert über das Projekt „Frauen im Almtal“ und erklärt, dass es am 17. und 18. Mai 2019 einen Workshop gibt, bei dem Projekte ausgearbeitet werden. Dieses Ergebnis wird am 27. Mai 2019 im GH Silbermair, St. Konrad, vorgestellt, zudem alle Bürgermeister und Gemeinderäte eingeladen werden.

GR Ing. Thomas Bamer (SP) stellt die Frage, ob er das Projekt Lagerhaus noch erleben wird?

Bgm. Leopold Bimminger (VP) hofft schon, dass er das noch erleben wird. Er kann nur dazu sagen, dass die Tankstelle Priorität eins hat, jedoch liegt noch keine Planung vor.

GV Ing. Paul Neuburger (SP) findet schade, dass Vzbgm. Rudolf Platzer (FP) ausscheidet, da die Zusammenarbeit mit ihm gut funktioniert hat. Es wird sicher ein würdiger Rahmen gefunden, um seine Leistungen ehren zu können.

Weiters spricht er das Parkplatzproblem beim Zierauerweg (Mehrgenerationenhaus) an, da er zwei Fotos erhalten habe, auf denen das Problem ersichtlich ist. Er stellt die Frage, welche Lösung diesbezüglich gefunden werden kann.

Bgm. Leopold Bimminger (VP) erklärt daraufhin, dass ein Schreiben mit einem Plan der öffentlichen Parkplätze verfasst und nach StVO aufgeklärt wurde, wo oder wo kein Parken gestattet wird. Dieses Schreiben wurde bei den Autos angebracht und in den Mietwohnungen ausgeteilt. Er wird der Polizei mitteilen, dass dort Kontrollen und auch Strafen durchgeführt werden sollen. Der zuständige Ausschuss hat sich bereits mit dieser Thematik befasst. Zu einem generellen Halte- und Parkverbot konnte sich der Ausschuss, aus diversen Gründen, nicht entschließen.

GV LAbg. Michael Gruber (FP) fügt hinzu, dass die Stufen klar sind. Der Ausschuss ist so übereingekommen, dass der erste Schritt dieses Schriftstück ist, die nächste Phase Kontrollen durch die Exekutive und die dritte Etappe mehr oder weniger eine Verordnung, inklusive Sachverständiger, diesen so zu motivieren und einzunorden. Er sieht auch das Problem beim Notfall für die Einsatzkräfte, denn wenn das Problem schon länger bekannt ist und nichts unternommen wurde, ist die Gemeinde in der Verantwortung.

GR Karl Reder (FP) will die schnelle Abarbeitung der Tagesordnung relativieren und teilt mit, dass er sich Vzbgm. Rudolf Platzer (FP) anschließt und seinen Rücktritt bez. das Ausscheiden aus dem Gemeinderat bekannt gibt. Er fällt ihm nicht leicht, sich nach 34 Jahren Gemeindearbeit zu verabschieden. Er ersucht um Verständnis, dass nach Überschreitung von 50+20 Jahren Erfahrung, er sich neuen Aufgaben zuwenden möchte und den jungen engagierten Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich stärker in die Gemeindeentwicklung einzubringen. Die Gemeinde hat in dieser Zeit eine relativ starke Entwicklung durchgemacht, man sieht das in der Bevölkerungsentwicklung, abgeleitet auch aus demografischer Entwicklung, die wiederum die Grundlage für eine gute betriebliche Entwicklung in Pettenbach war. Da Betriebe nur dort ihren Ansatz finden, wo entsprechende Mitstreiter vorhanden sind. Da ist Pettenbach eine sehr gute Plattform. Er hat in dieser Zeit viele unterschiedliche Kulturen in der Gemeinde mitgemacht, die nicht immer die Gemeindeentwicklung ins Auge gefasst haben, sondern sehr streitsüchtige waren. Schlussendlich hat in den vielen letzten Jahren die Gemeinsamkeit dazu beigetragen, dass Pettenbach zu dem geworden ist, wie es sich heute darstellt. Er wünscht allen für die Zukunft alles Gute und gutes Gelingen, bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, obwohl das eine oder andere Mal gewisse Kontroversen zu bearbeiten gab. Schlussendlich stand über allem die Gemeinsamkeit.

Vzbgm. Rudolf Platzer (FP) und er werden alle Gemeinderäte und Gemeindebediensteten zu einer gemeinsamen 130-Jahr Feier mit gemeinsamer 60-jährigen Gemeindeerfahrung einladen, der Termin wird noch bekannt gegeben.

Bgm. Leopold Bimminger (VP) ist sehr überrascht über diese Entscheidung, obwohl er mit diesem Schritt irgendwann gerechnet hätte, da er doch schon einige Bürgermeister hinter sich hat. Er schätzt seine Arbeit sehr und besonders die gute Zusammenarbeit und mit diesem Miteinander, das in den letzten Jahren mit allen Fraktionen geführt wurde, wird etwas zustande gebracht, das sich positiv auf die Gemeindeentwicklung auswirkt.

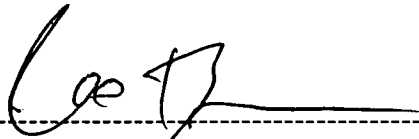
GR Karl Reder (FP) fügt hinzu, dass er bei einem Bürgermeister Bimminger angefangen hat und nun bei einem Bürgermeister Bimminger aufhört. Weiters teilt er mit, dass er immer ein Pettenbacher bleiben wird und wenn er irgendwo unterstützend wirken kann, wird er das auch machen.

Bgm. Leopold Bimminger (VP) bedankt sich noch einmal bei GR Karl Reder (FP) und teilt mit, dass die Zeit gefunden werden wird, um seine Arbeit dementsprechend zu würdigen und zu feiern.

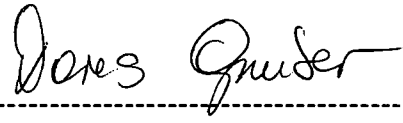
GR Wolfgang Sturmberger (VP) informiert, dass die FF-Pettenbäch heuer die Ehre erteilt bekommen hat, den Maibaum aufzustellen. Es wird einen neuen Standort geben und zwar am Kirchenplatz, dort wo der Christbaum immer steht. Er lädt im Namen der FF-Pettenbach alle Gemeinderäte ein, am 30. April um 19:00 Uhr beim Aufstellen dabei zu sein, für das leibliche Wohl wird gesorgt.

GREM Maximilian Pernegger (FP) fügt hinzu, dass seit dem Jahr 1976 der Kameradschaftsbund den Maibaum gesetzt hat.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich Bgm. Leopold Bimminger (VP) für die positiven Beschlüsse, die rasche Abhandlung der Tagesordnung und schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.

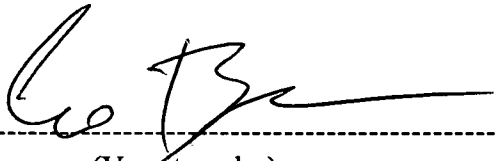


(Vorsitzender)

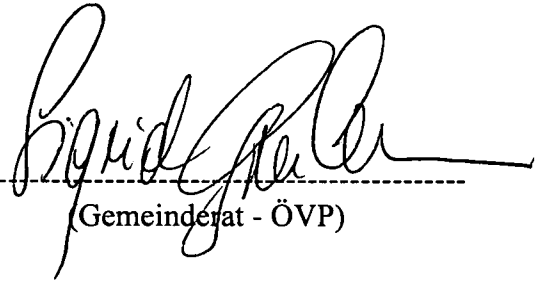


(Schriftführerin)

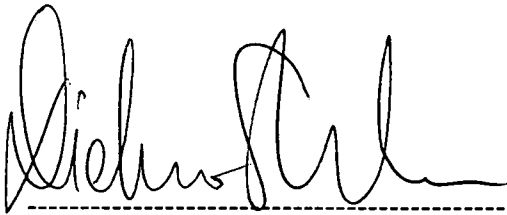
Der Vorsitzende bekundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 27.06.2019 keine Einwendungen erhoben wurden.



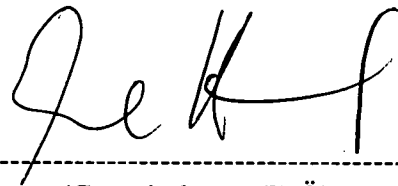
(Vorsitzender)



(Gemeinderat - ÖVP)



(Gemeinderat - SPÖ)



(Gemeinderat - FPÖ)